

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen

**Herausgeber:** Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft

**Band:** - (1898)

**Heft:** 1

  

**Rubrik:** Bericht über die Bibliothek und die kartographische Abteilung unserer Sammlungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Unserer Gesellschaft ist es leider nicht möglich, aus den bescheidenen eigenen Mitteln eine sehr notwendige Besserung zu schaffen und hoffen wir deshalb auf die baldige Protektion der Bürgergemeinde, die dann zu geeigneter Zeit gewiss auch die berechnete Platzfrage für unser Museum zu lösen im Stande sein wird. Jedenfalls dürfte man meinen, dass eine Handelsstadt für Aeufnung und sorgliche Pflege und Unterbringung einer Handelsprodukten- und ethnographischen Sammlung mindestens so viel Interesse an den Tag legen sollte, wie für die andern gewiss ja auch hochzuschätzenden Wissenszweige.

*St. Gallen*, den 24. März 1898.

Oskar Zollikofer, Konservator der ethnogr. Abteilung.

## Bericht über die Produkten- und Textil-Abteilung unserer Sammlungen.

Der diesjährige Bericht kann leider sehr kurz gefasst werden, indem kein Zuwachs stattfand. Unsere jungen Leute im Ausland und speciell „Uebersee“, auf deren Mithülfe wir bei der Mehrung unserer Sammlungen angewiesen sind, sind oft in Stellungen, in denen ihnen eine gewisse Rücksichtnahme auf ihr Haus solche Berichte und Muster-Sendungen, wie wir sie wünschen, zu verbieten scheint. Erfreulich ist jedoch andererseits, dass Landsleute, die sich eine gewisse Stellung draussen bereits errungen haben, unserer oft gedenken, wovon unsere Sammlungen ein beredtes Zeugnis ablegen; mögen diese alten Gönner uns erhalten bleiben und eine Reihe neuer hinzukommen.

*R. S.-L.*

## Bericht über die Bibliothek und die kartographische Abteilung unserer Sammlungen.

Unsere Gesellschaft hat zwei Mittel, den wissenschaftlichen Teil ihrer Aufgabe und ihres Zweckes zu erfüllen: es sind einestheils die monatlichen Vorträge im Laufe des Winters und dann ist es die Aushingabe geographischer Litteratur durch regelmässig in Cirkulation gesetzte Mappen und Abgabe grösserer Werke aus der Bibliothek. Trotz der ausserordentlichen Schreibseligkeit unserer Zeit und trotz der grossen Erfolge der geographischen Forschung sind, soweit es sich um die periodische Litteratur handelt, in den letzten Jahren wenig neue Schriften in den Buchhandel gekommen, und so hat denn unsere Mappe ein vollständig konservatives Gepräge erhalten. Wir abonnierten auf den „*Globus*“, „*Petermanns Mitteilungen*“, auf „*Le Tour du monde*“, die „*Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik*“, die „*Oesterreichische Monatsschrift für den Orient*“, auf die „*Deutsche*

Kolonialzeitung“, die „Geographische Zeitschrift“ und die „Zeitschrift für Schulgeographie“, sowie auf „Aus allen Weltteilen“.

Nur 76 Mitglieder haben im letzten Jahre sich an dieser Mappencirkulation beteiligt, wovon 53 auf die Stadt und 23 aufs Land fallen. Hier sind es die gleichen Namen, die schon seit Jahren als treue Stammgäste auf der Leserliste figurierten, während unter den Stadt-Abonnenten ein häufigerer Wechsel vorkommt. Nicht selten bildet die Ablehnung weiterer Mappen das Vorspiel zu einem nachfolgenden Austritte aus der Gesellschaft. Die Cirkulation nimmt, wenigstens nach den Einschreibungen zu schliessen, einen regelmässigen Verlauf, und grössere Störungen sind seit langer Zeit nie mehr vorgekommen. Wir möchten namentlich unsere Freunde vom Lande, die keine Gelegenheit zum Besuche der Vorträge finden, neuerdings ermuntern, sich mehr daran zu beteiligen.

Was die Cirkulation passiert hat, kommt in die Bibliothek. Da verschiedene Schriften mehrfach gehalten werden, ist die Kommission im Falle, hie und da Duplikate zu veräussern und möchten wir diesfalls auf ein Verzeichnis mit Preisangabe hinweisen, das diesem Hefte beigefügt ist. Es sind alles komplette Jahrgänge, die sich auch für Abgabe an Ortsbibliotheken eignen würden.

Ausser den Zeitschriften gelangt auch dann und wann ein grösseres Werk zur Anschaffung, und es sollte bei der nunmehrigen günstigeren Finanzlage der Gesellschaft möglich werden, etwas mehr für die Aeufnung der Bibliothek zu tun. Dann und wann giebt's auch Gelegenheit, eine Schenkung zu notieren. Den Herren Dr. F. und P. Sarasin verdanken wir deren kostbares Werk über Ceylon. Ebenso erfreuten uns die Herren Moser, H. (v. Charlottenfels) und Wegener mit schätzenswerten Publikationen.

Es ist für eine Gesellschaft immer von Wert, sich mit verwandten Vereinen in Fühlung zu wissen. Ein Mittel hiezu bildet der Austausch der Publikationen. Es sind nicht weniger als 67 Gesellschaften, amtliche Stellen und Bibliotheken, mit denen wir im Tauschverkehr stehen, davon fallen 47 aufs Ausland und 20 auf die Schweiz. Auf diese Weise deckt sich unser Lesetisch sozusagen mit Schriften aus aller Herren Länder. Wer sich russisch oder schwedisch, dänisch oder spanisch, englisch, französisch oder italienisch unterhalten will, dem können wir helfen.

Die kartographische Abteilung unserer Sammlungen, zum grösseren Teile aus Schenkungen hervorgegangen, wird immer noch gelegentlich durch solche, sowie durch etwaige Ankäufe gemehrt, kommt aber in den beschränkten Räumen nicht zur Geltung. Der Katalog zählt gegen 50 Nummern. Als besonders nennenswerte Objekte verzeichnen wir die topographische Karte des Kantons St. Gallen, wovon das letzte Blatt vor kurzem erschienen ist, und den topographischen Atlas der Schweiz (Siegfried-Atlas). Die erstere verdanken wir dem kantonalen Baudepartement, den letztern dem eidgenössischen topographischen Bureau.

Am Schlusse unserer Berichterstattung angelangt, wiederholen wir nochmals genannten und ungenannten Donatoren unsern Dank und empfehlen Bibliothek und Kartensammlung unsern Freunden zur Benutzung wie zur gefälligen Aeufnung.

Der Bibliothekar: J. U. Früh.